

JAHRESBERICHT

Frauenzentrum Neustadt e.V.



2024



© Julia Rost

www.frauenzentrum-neustadt.de
Hindenburgstr.5
67433 Neustadt

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	3
Das Frauenzentrum Neustadt e.V.	5
Das Frauenhaus	6
Die Arbeit mit den Frauen	6
Die Arbeit mit den Kindern	9
Die Renovierung des Frauenhauses	10
Die Beratungsstelle	13
Die Fachberatungsstelle für Frauen	13
Die Interventionsstelle	14
Öffentlichkeitsarbeit	17
Kooperationen und Netzwerkarbeit	17
Veranstaltungen und Aktionen	18
Danke	18
Kontakt	19

VORWORT

Liebe Mitglieder,
liebe Freund*innen des Vereins,
liebe Kooperationspartner*innen und Unterstützer*innen,

dieser Jahresbericht gibt uns wie in jedem Jahr nicht nur die Möglichkeit auf ein abermals herausforderndes und spannendes Jahr zurückzublicken, sondern auch die Gelegenheit Danke zu sagen: Danke für die großartige und vielfältige Unterstützung, die uns auf den verschiedensten Wegen erreicht hat. Unser Dank gilt den zahlreichen Einzelpersonen, den Service- und Wohltätigkeitsclubs, Mitarbeitenden von Behörden, Kirchengemeinden und kirchlichen und privaten Vereinigungen sowie Stiftungen, die uns mit Spenden unterstützt haben und so ihren Teil zur Ermöglichung unserer Arbeit beigetragen haben. Wir blicken auf ein bewegtes Jahr voller Veränderungen und Fortschritte zurück:

Im Mittelpunkt des Jahres stand die umfassende Sanierung des Frauenhauses, die allen Beteiligten viel Engagement und Geduld abverlangte, aber das Ergebnis kann sich sehen lassen. Wir hoffen, dadurch Frauen und Kindern eine angenehmere Wohnumgebung geschaffen zu haben, in der sie sich, trotz der Umstände, die sie ins Frauenhaus geführt haben, wohlfühlen.

Auch in der Arbeit des Vereins bewegte sich einiges:

Die Plenumssitzungen, in der die wesentlichen Entscheidungen getroffen werden, finden wieder regelmäßig einmal im Monat statt. Somit ist ein kontinuierlicher Austausch und die Organisation verschiedener Veranstaltungen wieder möglich. Aktuell nehmen bis zu sieben ehrenamtliche Frauen regelmäßig im Plenum teil. Im Mai 2024 wurden Dr. Ulrike Behrens und Christine Seiler-Wessels in den Vorstand gewählt, der nunmehr wieder vollzählig ist. Gudrun Dörlich und Simone Walka waren bereits im Amt. Ute Weis wurde ebenfalls im Mai 2024 als Revisorin gewählt und übt das Amt gemeinsam mit Hiltrud Eckel aus.

So konnten wieder diverse Veranstaltungen organisiert werden, etwa ein Kinoabend anlässlich des Internationalen Frauentags am 8. März und eine Plakatausstellung in der Stadtbücherei anlässlich des Internationalen Tags gegen Gewalt an Frauen im November. Außerdem nahm der Verein wieder mit einem Stand am Fest der Kulturen teil.

Wir bedanken uns bei allen Mitarbeitenden, ob hauptamtlich oder ehrenamtlich, allen voran der Leiterin Amra Rapp-Ibrasimovic, für ihr außerordentliches Engagement, ihre Geduld bei dieser herausfordernden Arbeit und ihre unermüdliche Zuversicht. Nur gemeinsam schaffen wir es, unsere Arbeit tagtäglich durchzuführen und öffentlichkeitswirksam Themen voranzutreiben.

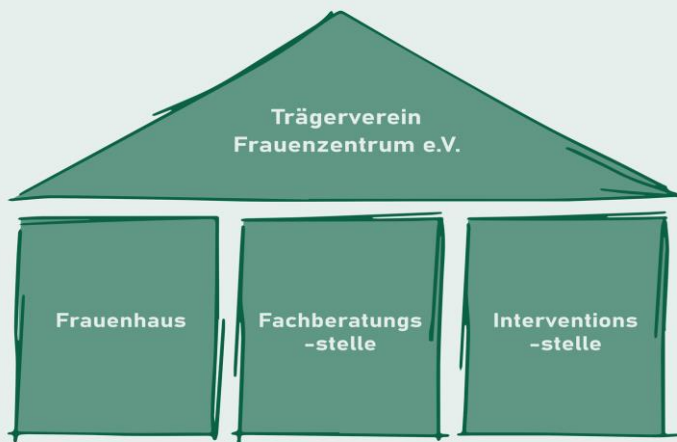
Wir blicken optimistisch in das Jahr 2025, in dem nach mehr als 25 Jahren die Arbeit der Fachberatungsstelle sowohl vom Land Rheinland-Pfalz als auch von der Stadt Neustadt gefördert werden wird.

Um den Beratungsbedarf von Kindern zu decken, die in Gewaltbeziehungen aufwachsen, haben wir vor, dieses Jahr mit dem Angebot einer Kinder-Interventionsstelle zu starten. Auch dies wird eine spannende Aufgabe, der wir uns mit Hingabe widmen werden.

Der Vorstand

Dr. Ulrike Behrens, Gudrun Dörlich, Christine Seiler-Wessels und Simone Walka

DAS FRAUENZENTRUM NEUSTADT E.V.



Der Verein „Frauenzentrum Neustadt e.V.“ wurde 1991 gegründet und ist Träger der Fachberatungsstelle für Frauen (seit 1993), des Frauenhauses (seit 1994) und der Interventionsstelle (seit 2010). Das Frauenzentrum setzt sich für die Besserung der Situation für von Gewalt bedrohten Frauen* und ihren Kindern ein.

Die Arbeit mit den Betroffenen im Frauenhaus, in der Fachberatungsstelle und der Interventionsstelle wird durch hauptamtliche, beruflich qualifizierte Mitarbeiterinnen mit zum Teil Beraterischen und therapeutischen Zusatzqualifikationen geleistet. Dabei eint alle drei Bereiche eine den Frauen* und Kindern zugewandte, parteiliche und ressourcenorientierte Haltung. Neben der hauptamtlichen Arbeit mit den Frauen und Kindern ist die ehrenamtliche Vereinsarbeit existenziell für die Aufrechterhaltung aller drei Säulen des Frauenunterstützungssystems in Neustadt. Vor allem in den regelmäßig stattfindenden Plenumssitzungen tauschen sich die Haupt- und Ehrenamtlichen über strukturelle und/oder konzeptionelle Angelegenheiten der täglichen Arbeit aus, besprechen und planen anstehende Projekte und Veranstaltungen.

Die drei Säulen des Frauenzentrums werden unterschiedlich finanziert. Die Finanzierung setzt sich aus dem Personalkostenzuschuss des Landes Rheinland-Pfalz, dem Zuschuss zu den institutionellen Kosten der Stadt Neustadt, durch Mieteinnahmen, Spenden und durch die Zuweisung von Bußgeldauflagen zusammen. Die Fachberatungsstelle wird mehrheitlich aus Spenden finanziert, da die Landesförderung den Bedarf nicht deckt.

In den Bereichen der Fachberatungsstelle, des Kinderbereichs und des Bereichs der Leitung/Verwaltung liegt die Finanzierung durch Zuschüsse weit unter den Standards des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes. Im Jahr 2024 konnte die Deckung der Gesamtkosten nur deshalb sichergestellt werden, weil ein hohes Spendenaufkommen erzielt wurde.

DAS FRAUENHAUS

2. OG	5 Familienzimmer 1 Wohnzimmer 1 Bad 1 Toilette
1. OG	1 Familienzimmer 1 Wohnzimmer 1 Bad 1 Toilette 1 Esszimmer & Küche 2 Spielzimmer
EG	1 Familienzimmer 1 Toilette 1 Hauswirtschaftsraum 1 Waschküche 3 Büros 1 Hof

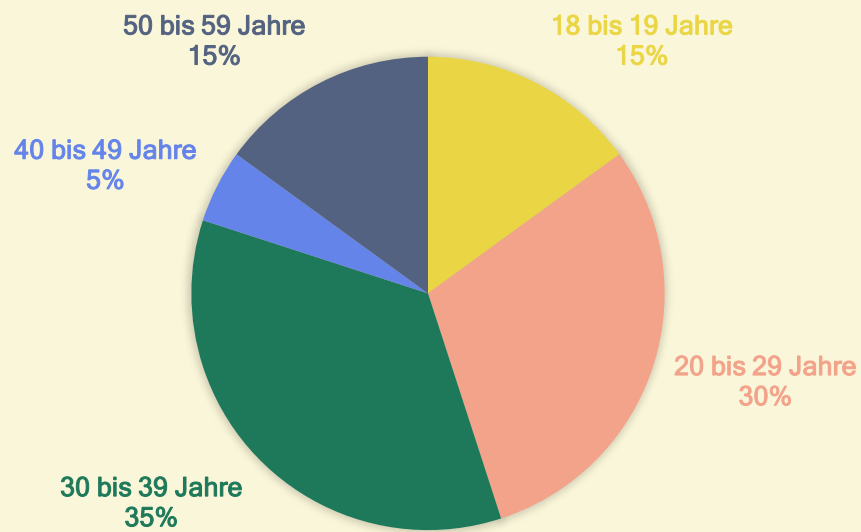
Das Frauenhaus ist eine Schutzeinrichtung für Frauen und deren Kinder, die von körperlicher, sozialer, ökonomischer und/oder sexualisierter Gewalt bedroht oder betroffen sind. Das Frauenhaus in Neustadt ist Eigentum des Vereins Frauenzentrum Neustadt e.V. und kann von bis zu 7 Frauen und 11 Kindern bewohnt werden. Im Jahr 2024 waren 20 Frauen und 19 Kinder im Frauenhaus Neustadt.

Die Arbeit mit den Frauen

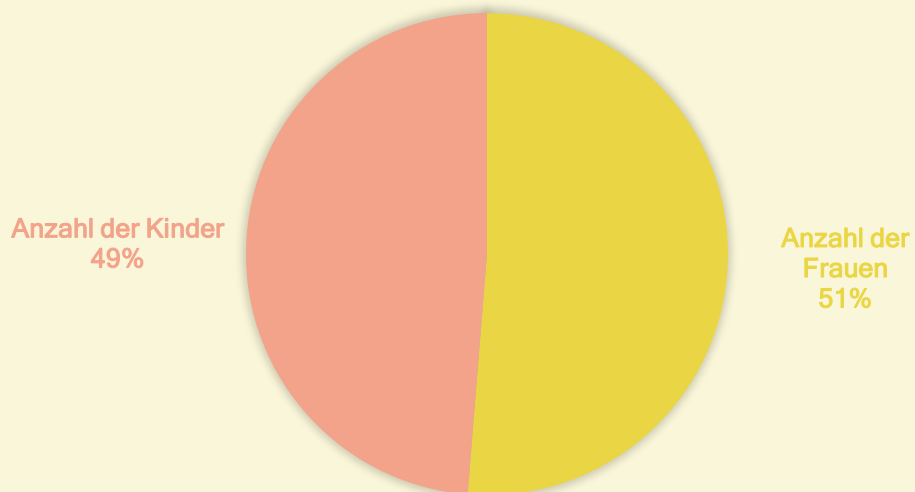
Die Arbeit mit den Bewohnenden des Frauenhauses ist grundsätzlich von einer parteilichen, subjekt- und lösungsorientierten Haltung geprägt und gestaltet sich individuell entlang der Bedarfe der jeweiligen Familie. Diese finden Unterstützung und Begleitung bei ihrer individuellen Krisenbewältigung, bei Behördengängen, Antragsstellungen, polizeilichen Vernehmungen, Gerichtsterminen, Wohnungssuche, Arbeitsuche, Neueinschulungen, Perspektivenerarbeitung/-entwicklung, Therapeutensuche und vielem mehr.

Gemeinsame Ausflüge, wie beispielsweise Wanderungen oder das Zelebrieren von Festlichkeiten über Kulturgrenzen hinaus, unterstützten unsere Beziehungsarbeit mit den Familien und schafften zusätzlichen Raum für persönliche Gespräche und Austausch von Erfahrungen.

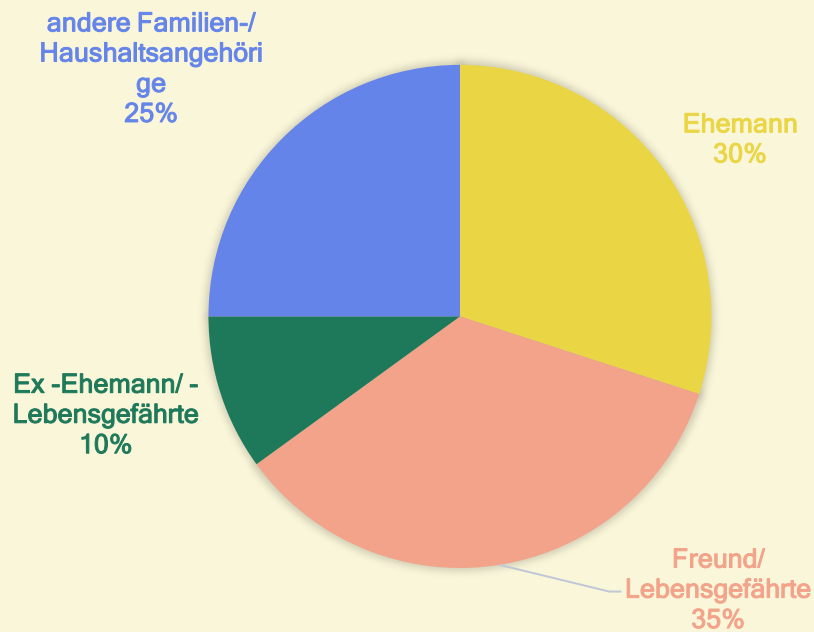
ALTER DER FRAUEN



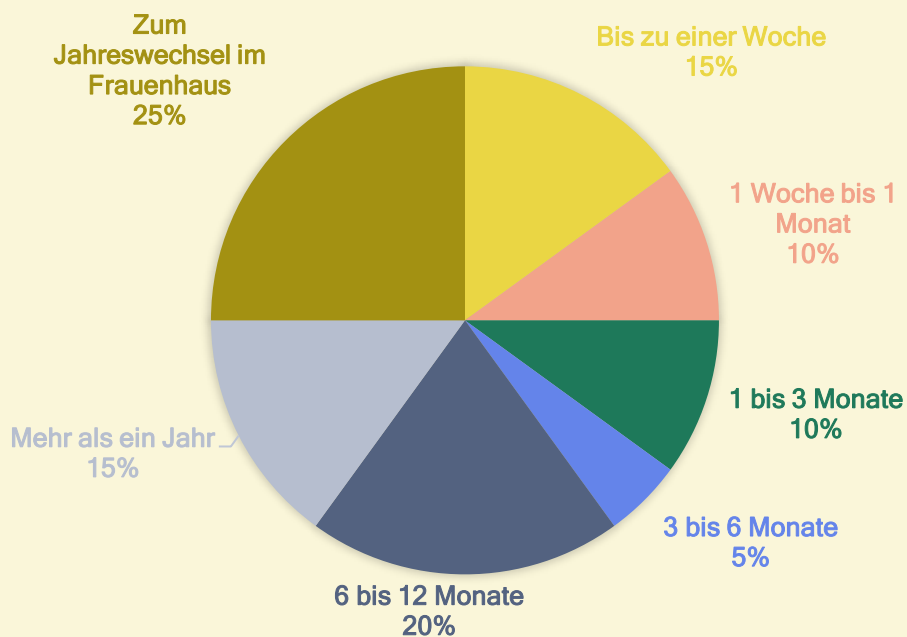
BELEGUNG

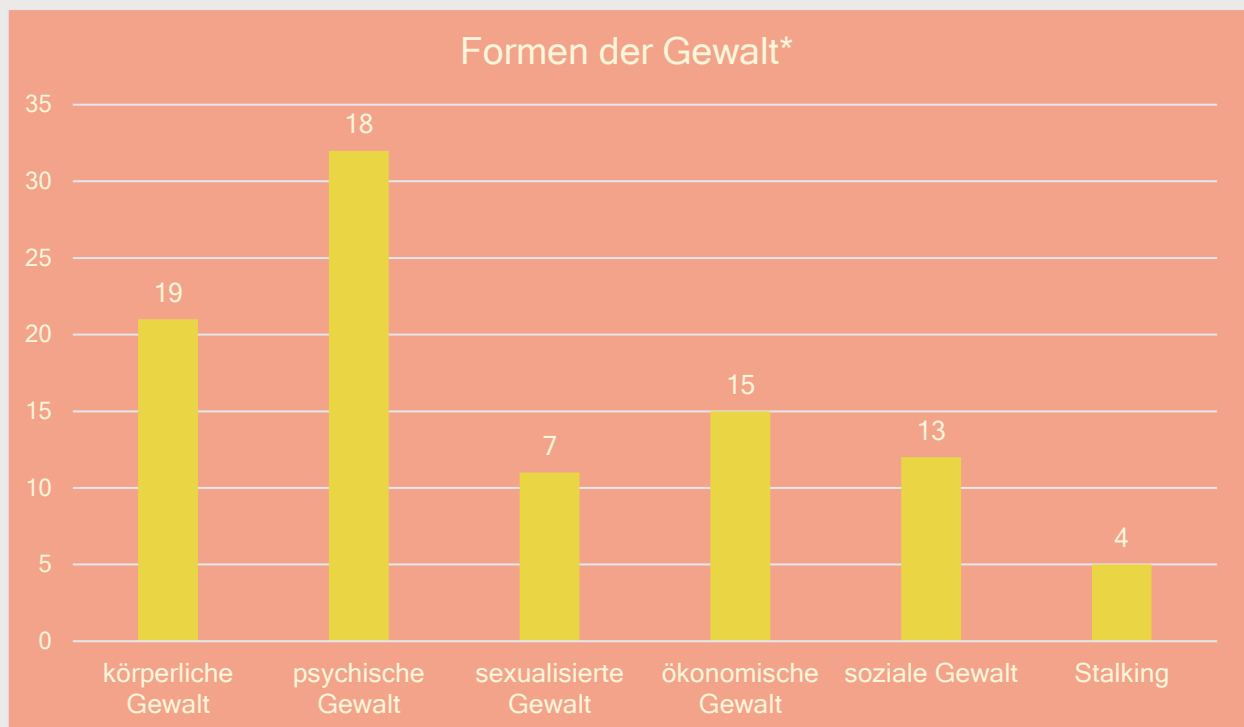


BEZIEHUNG ZUM/ZUR TÄTER/IN



VERWEILDAUER DER FRAUEN IM FRAUENHAUS





*Mehrfachnennungen möglich, Angabe in absoluten Zahlen

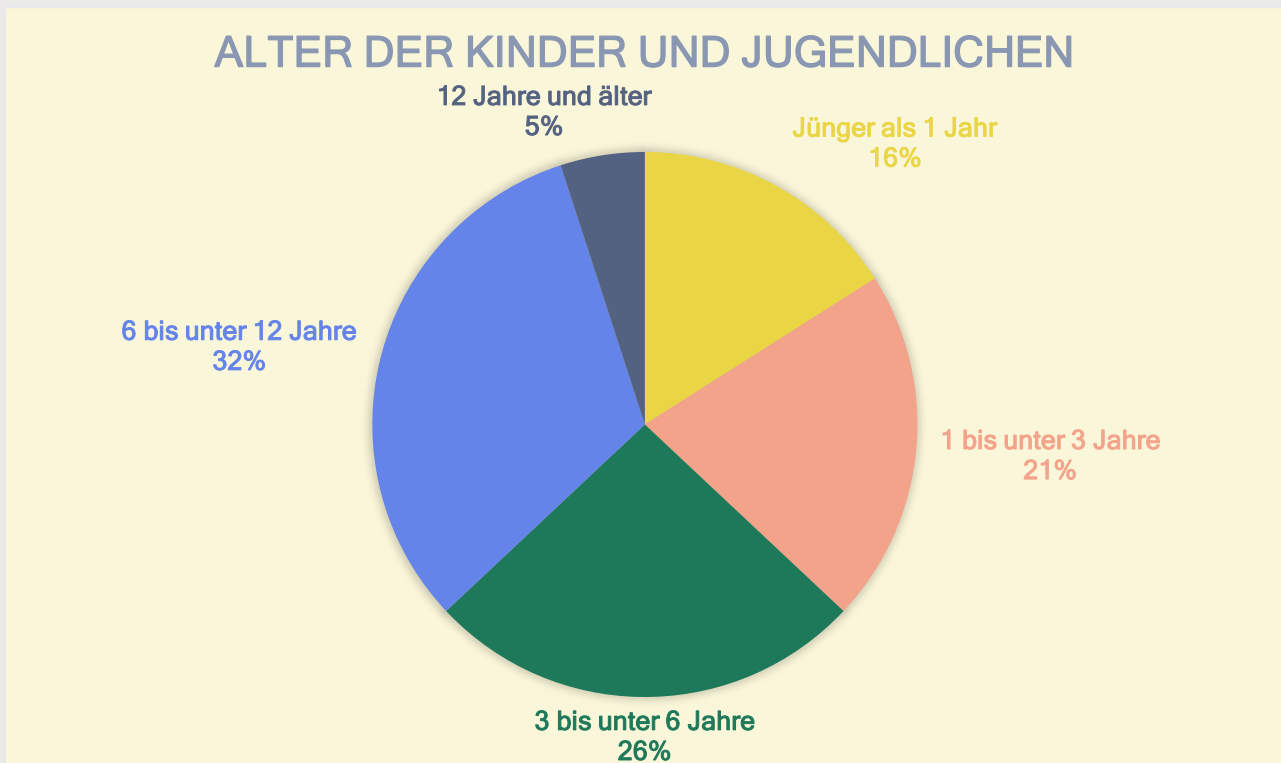
Die Arbeit mit den Kindern

Im Jahr 2024 haben 19 Kinder und Jugendliche im Alter von 0 bis 12 Zuflucht gefunden. Die Kinder hatten mehrmals pro Woche die Gelegenheit verschiedene Einzel- und Gruppenangebote wahrzunehmen. Als fester Baustein haben sich regelmäßige Aktionen mit einer männlichen Aushilfe etabliert, um den Kindern und Jugendlichen im Frauenhaus auch eine männliche Bezugsperson bieten zu können. Neben unterschiedlichen Spiel- und Bastelangeboten war ein Schwerpunkt dieses Projektes die altersgerechte Vermittlung von Kinderrechten, die in der Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen verankert sind. Ergänzend dazu gab es in Kooperation mit dem Petz in Neustadt ein fortlaufendes Boulder-Angebot. Mit beiden Projekten konnten bislang positive Erfahrungen gesammelt werden, sodass sie auch im Jahr 2025 fortgeführt werden sollen. Des Weiteren war Besuchshund Mando nach einer mehrmonatigen Pause wieder regelmäßig im Einsatz.

In den Ferien wurde jeweils ein Ausflug für alle im Haus lebenden Frauen und Kinder angeboten. Es gab Ausflüge in den Zoo, ins Schwimmbad und als Highlight in den Sommerferien einen Besuch in den Kurpfalzpark. Des Weiteren gab es ein gemütliches Picknick in Verbindung mit einem Spielplatzbesuch und einen Ausflug zur Eislaufbahn.

Alle einzelnen Aktionen und Angebote ergaben somit auch in diesem Jahr ein buntes und vielseitiges Programm.

Der Kinderbereich ist jedoch nicht nur für die direkte Arbeit mit den Kindern zuständig. Die Beratung und Unterstützung der im Haus lebenden Mütter bei Themen wie Erziehung und gezielte Förderung der einzelnen Kinder sowie der aktive Kinderschutz sind zentrale Elemente des pädagogischen Alltags.



Die Renovierung des Frauenhauses

Das Frauenhaus hat im Jahr 2024 eine umfangreiche Renovierung erhalten. Im Zuge dessen hatten wir uns mit den Möglichkeiten einer sinnhaften energetischen Sanierung für unser Gebäude beschäftigt und uns diesbezüglich durch entsprechende Fachfirmen beraten lassen. Das Resultat daraus ist die Dämmung unseres Dachbodens, um Wärmeverluste zu verhindern, sowie die Erneuerung des Brennwertgerätes unserer Heizungsanlage. Um unseren Stromverbrauch zumindest in Teilen durch selbst produzierten Strom abdecken zu können, wurde zudem die Installation einer Photovoltaikanlage für Anfang 2025 geplant. Restbestände von einfach verglasten Fenstern in unseren Einzeltoiletten wurden durch neue zweifach verglaste Fenster ersetzt.

In unserem letzten Jahresbericht hatten wir schon über Wasserschäden in unserem Keller berichtet, die entsprechenden Sanierungsarbeiten wurden dieses Jahr abgeschlossen. Dennoch handelt es sich um einen alten Sandsteinkeller welcher immer ein gewisses Maß an Feuchtigkeit inne hat und leider sehr schlecht belüftet werden kann. Um der entsprechenden Geruchsentwicklung entgegen zu wirken und den Keller unter anderem als Lagerfläche für die Habseligkeiten der Frauen und Kinder nutzen zu können, bedarf es einer Lüftungsanlage. Deren Installation war für das Jahr 2024 geplant findet ihre Umsetzung jedoch erst im Jahr 2025.

Von außen wurde die komplette Fassade inklusive Fensterrahmen und Klappläden neu gestrichen, Regenrinnen wurden erneuert und im Innenhof zusätzliche Sitzgelegenheiten geschaffen. Auch die Beleuchtung im Außenbereich wurde anders gestaltet und erweitert. Im Inneren haben sowohl die Wohn- und Aufenthaltsräume von Frauen und Kindern als auch die Büroräumlichkeiten eine grundlegende Verjüngungskur erhalten. Dabei wurden auch die geltenden Bestimmungen des Brand- und Arbeitsschutzes, welche wir im Jahr 2023 beginnend erarbeitet hatten, umgesetzt.

Im kompletten Gebäude wurden, abgesehen von den im Jahr 2023 vereinzelt durchgeführten Bodenbelagserneuerungen, neue Fußböden verlegt. Teilweise wurden Türblätter und Zargen ausgetauscht, Brandschutztüren eingebaut oder alte Holztüren sowie das Treppengeländer abgeschliffen, aufgearbeitet und neu gestrichen. In einem der Bäder wurde ein Spritzwasserschutz für die Wände installiert, um hier entsprechenden Beschädigungen entgegen zu wirken.

Da alle Räumlichkeiten und Heizkörper neu gestrichen wurden haben wir diese Gelegenheit genutzt, um mit neuen Farbakzenten eine angenehmere und gemütlichere Wohn- und Arbeitsatmosphäre zu schaffen.

In dem gesamten Haus wurden die bestehenden Lichtquellen dahingehend überprüft ob sie unseren Anforderungen genügen. Einige Lampen aus dem Bestand konnten wir durch Umhängen gut weiterverwenden, doch überwiegend haben wir in den Lebensbereichen der Frauen und Kinder sowie in den Büroräumlichkeiten neue Lichtinstallationen durchgeführt. Zum einen können wir somit den Arbeitsschutzbestimmungen gerecht werden, zum anderen können wir durch die Verwendung von LED - Lichtquellen, Bewegungsmeldern und Zeitschaltuhren Energie einsparen.

Auch die Zimmerausstattung der Familienzimmer wurde zu einem großen Teil erneuert. Es wurden neue Betten und Kleiderschränke eingerichtet, Teppiche ausgelegt und für jedes Zimmer ein kleiner Safe für Wertgegenstände gekauft. Die gemeinschaftlich genutzten Wohnzimmer konnten durch zwei sehr gut erhaltene, gespendete Sofas aufgewertet werden und laden damit wieder zum Verweilen ein.

Wir freuen uns sehr über die Ergebnisse dieser Renovierungsarbeiten, sind jedoch auch froh, wenn im Jahr 2025 die abschließenden Arbeiten durchgeführt werden. Die Renovierung und die damit einhergehenden Belastungen für die Bewohnenden und die Mitarbeiterinnen waren nicht zu unterschätzen. Frauen und Kinder mussten teilweise mehrfach innerhalb des Hauses umziehen um die entsprechenden Arbeiten in den jeweiligen Räumlichkeiten durchführen zu können. Baulärm, Baustaub, die gleichzeitige Anwesenheit vieler, vor allem männlicher Mitarbeiter verschiedener Handwerksbetriebe, sowie Platzeinschränkungen durch Werkzeuge, Baumaterialien und vorübergehend umgestelltes Mobiliar haben den Bewohnenden einiges abverlangt.

Auch das Personal wurde durch die Renovierung der Büroräumlichkeiten bei laufendem Betrieb, die Koordination der Handwerksbetriebe und der internen Umzüge sowie dem häufigen Treffen nachhaltiger Entscheidungen einer maßgeblichen Mehrbelastung ausgesetzt und regelmäßig vor Herausforderungen gestellt.

Leider konnten wir aufgrund der Renovierungsarbeiten das Frauenhaus im Jahr 2024 nicht vollständig belegen. Doch weder die Installation der Photovoltaikanlage und Kellerbelüftung, noch die geplante Sanierung des Sandsteinsockels und die Aufbereitung der Waschküche werden unsere Aufnahmekapazität im Jahr 2025 einschränken. Wir freuen uns sehr den hier lebenden Familien und den zukünftigen Frauen und Kindern ein bisschen mehr Lebensqualität in ihrer schwierigen Lebenssituation anbieten zu können.

Wir bedanken uns herzlich bei allen Unterstützenden und umsetzenden Helfer*innen durch das Architekturbüro, die Handwerksbetriebe und die Vorstandsfrauen des Vereins. Wir haben alle zusammen Großes geleistet.

Auf in den Endspurt!!

DIE BERATUNGSSTELLE

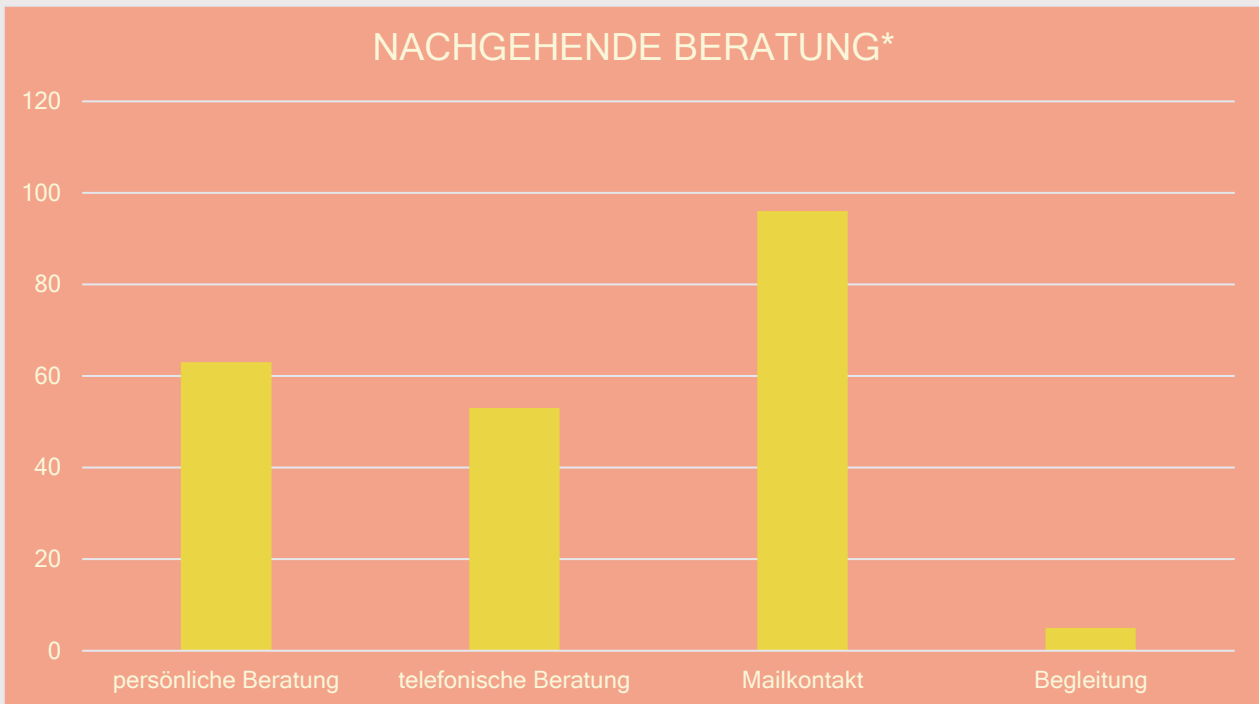
Die Beratungsstelle umfasst die Fachberatungsstelle für Frauen (seit 1993) und die Interventionsstelle (seit 2010). Sie bilden zwei der drei Säulen des Frauenzentrums. Unsere Arbeitsweise ist von einer wertschätzenden, parteilichen und ressourcenorientierten Haltung geprägt. Es ist uns wichtig, unseren Klient*innen auf Augenhöhe zu begegnen und einen Raum zu schaffen, der frei ist von Bewertung. Die Beratung ist kostenlos und vertraulich.

Die Fachberatungsstelle für Frauen

Die Fachberatungsstelle für Frauen besteht aus der präventiven und der nachgehenden Beratung. Die präventive Beratung bietet Beratung für Frauen an, die Unterstützung in Krisensituationen, bei Problemen in der Partnerschaft oder zu Trennung und Scheidung suchen. Darüber hinaus beraten wir bei Gewalt in engen sozialen Beziehungen und Stalking. Bei der nachgehenden Beratung werden die Betroffenen nach ihrem Auszug aus dem Frauenhaus dabei unterstützt, Stabilität und Sicherheit in ihrer neuen Umgebung zu erlangen. In der präventiven Beratung haben wir 206 Personen und in der nachgehenden Beratung 22 Frauen begleitet.



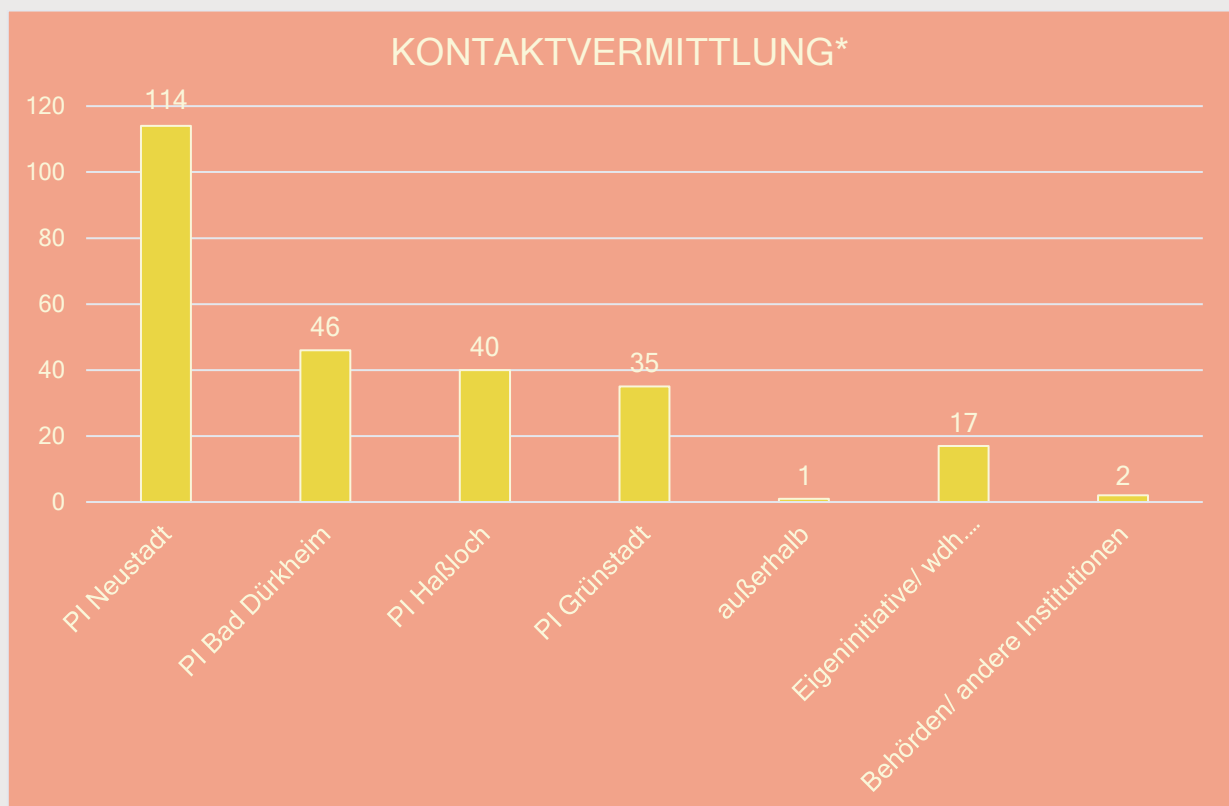
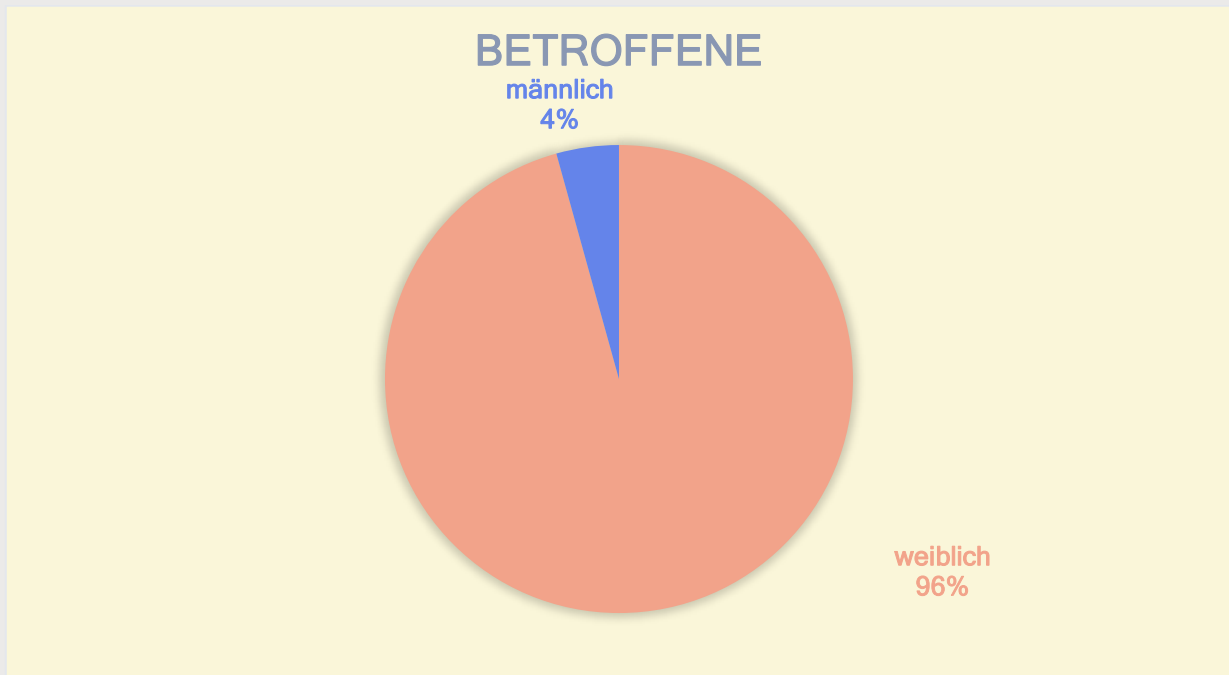
*Angabe in absoluten Zahlen



*Angabe in absoluten Zahlen

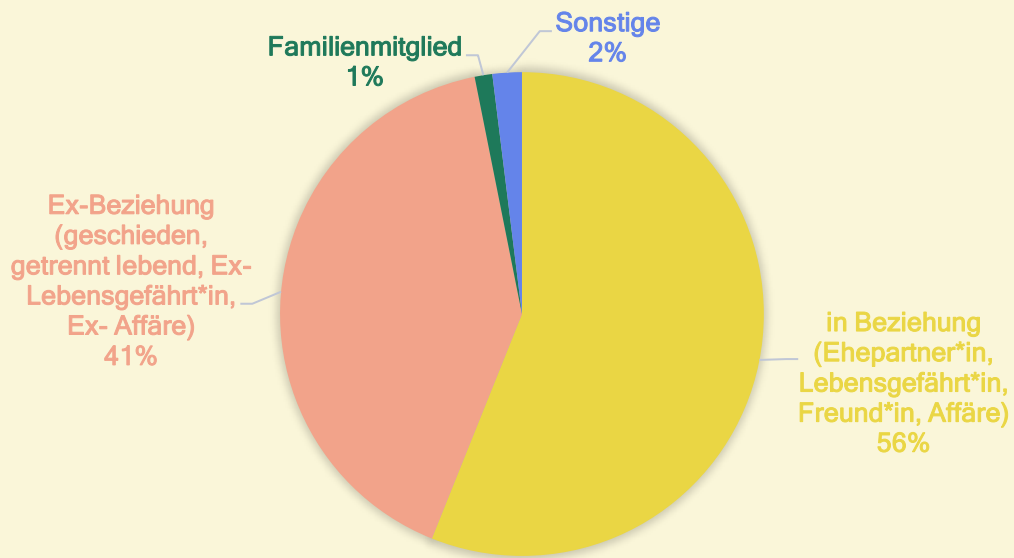
Die Interventionsstelle

Die Interventionsstelle bietet Erstberatung für Betroffene, die Polizeikontakt aufgrund von Gewalt in engen sozialen Beziehungen oder Stalking hatten. Kommt es zu einer Anzeigenerstattung oder einem Polizeieinsatz, haben die Betroffenen die Möglichkeit, einer Datenweitergabe an die Interventionsstelle zuzustimmen. Nach der Datenübermittlung nimmt die Interventionsstelle proaktiv Kontakt auf. Die Beratung ist kostenlos und vertraulich und findet persönlich oder telefonisch statt. Das Angebot richtet sich an Betroffene, die aus Neustadt sowie Stadt und Landkreis Bad Dürkheim kommen. Dieses Einzugsgebiet umfasst die Polizeidirektion Neustadt mit den Polizeiinspektionen Neustadt, Bad Dürkheim, Grünstadt und Haßloch. Als sogenannte Krisenintervention informieren wir vor allem über Schutzmöglichkeiten und rechtlichen Schritte in Form des Gewaltschutzgesetzes und unterstützen sowohl bei der Antragstellung vor Gericht als auch bei der Vermittlung anderer Hilfsangebote. Im Jahr 2024 haben wir 255 Betroffene in der Interventionsstelle beraten und begleitet.

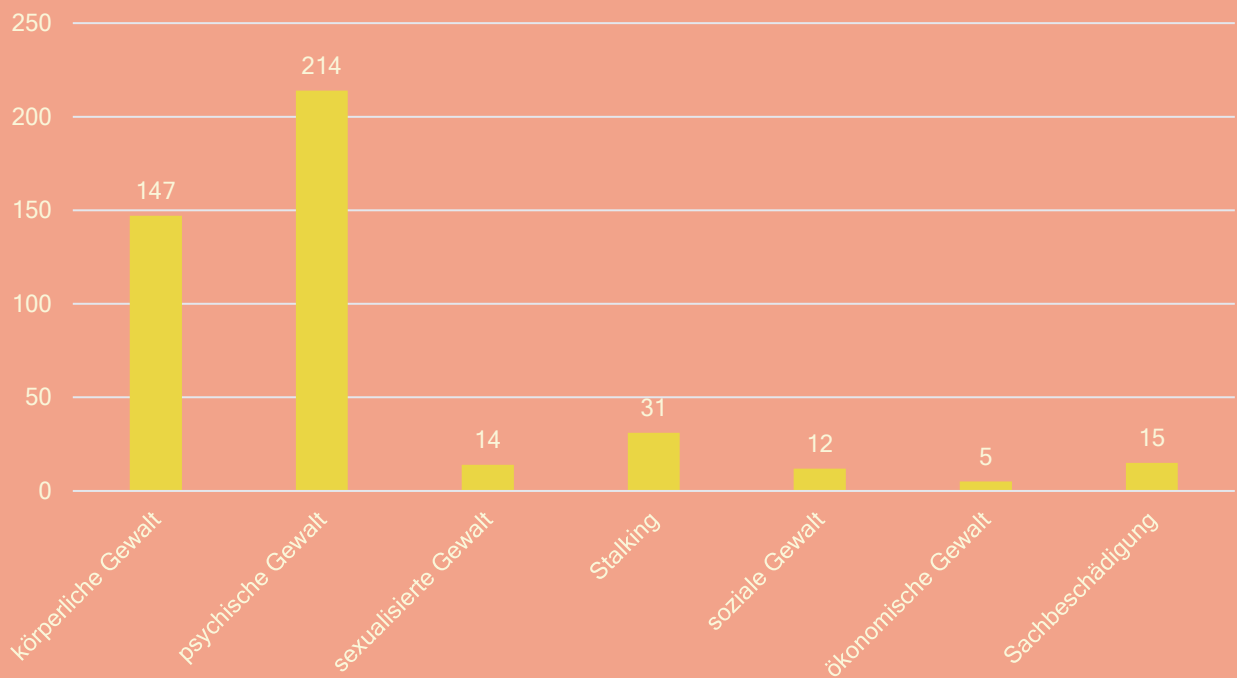


*Angabe in absoluten Zahlen

BEZIEHUNG ZUM/ZUR TÄTER/IN



FORMEN DER GEWALT*



*Mehrfachnennungen möglich, Angabe in absoluten Zahlen

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Da das Frauenzentrum Neustadt e.V. Trägerin der drei Angebote Frauenhaus, Fachberatungsstelle für Frauen und Interventionsstelle Neustadt ist, ist die Vernetzung dieser drei Säulen gelebte Praxis und die Öffentlichkeitsarbeit findet überwiegend gemeinsam statt.

Kooperationen und Netzwerkarbeit

Um die Zusammenarbeit mit anderen Institutionen und Fachstellen weiter auszubauen, war das Frauenzentrum Neustadt im Jahr 2024 in zahlreichen Arbeitskreisen und Vernetzungsgremien aktiv. Zu den wichtigen Veranstaltungen gehörten unter anderem die Konferenz der Frauenhäuser, das Regionaltreffen der Frauenhäuser, die Fachgruppe Kinder und die Fachkreis- sowie Regionaltreffen der Interventionsstellen RLP. Besonders die Klausurtagung der Interventionsstellen zum Thema „Stalking“ in Pirmasens bot wertvolle Möglichkeiten für fachlichen Austausch und Weiterbildung.

Neben der aktiven Teilnahme an den regelmäßigen Arbeitskreissitzungen fanden zahlreiche Kooperationsgespräche mit wichtigen Partner*innen statt. So gab es Gespräche mit Einrichtungen wie Lichtblick Neustadt, ARADIA Landau, dem Jugendamt Neustadt, dem Kinderschutzdienst der Diakonie, verschiedenen Suchtberatungsstellen, der Polizei, dem Jobcenter Neustadt, dem Kinderschutzbund Neustadt und der Ostschule Neustadt. Ebenso wurde der Austausch mit dem ZONTA Club Neustadt gepflegt. Im Rahmen der Prävention konnten Kooperationsgespräche zur Vorstellung unserer Arbeit mit der Kita- und Schulsozialarbeit der Stadt Neustadt geführt werden. Seitens der Interventionsstelle wurde im Jahr 2024 die Zusammenarbeit mit den GesB-Koordinator*innen und den zuständigen Bezirksbeamt*innen der Polizeiinspektionen Neustadt, Bad Dürkheim, Grünstadt und Haßloch weiter intensiviert. Der Austausch, sowohl persönlich als auch telefonisch, verlief zuverlässig und reibungslos.

Auch nahmen die Mitarbeiterinnen des Frauenzentrums regelmäßig an unterschiedlichen regionalen Arbeitskreisen, wie z.B. am Regionalen Runden Tisch (RIGG), teil, wobei unter anderem ein gemeinsamer Fachtag zum Thema „Digitale Gewalt“ geplant und durchgeführt wurde.

Darüber hinaus war das Frauenzentrum Neustadt in Netzwerktreffen wie dem Netzwerk Sucht und dem Netzwerk Frühe Hilfen eingebunden und nahm an mehreren Arbeitskreisen, wie dem Kriminalpräventiven Rat, dem Arbeitskreis Soziale Beratung und dem Kollegialen Netzwerktreffen, teil. Öffentlichkeitsarbeit spielte ebenfalls eine wichtige Rolle: Durch Pressegespräche, Radiointerviews sowie die Teilnahme an Vorträgen und

Informationsgesprächen konnte das Frauenzentrum seine Arbeit einer breiten Öffentlichkeit näherbringen und wichtige Themen aufgreifen.

Veranstaltungen und Aktionen

Im Jahr 2024 führte das Frauenzentrum Neustadt vielfältige Öffentlichkeitsarbeit durch, um auf wichtige Themen aufmerksam zu machen. Neben zahlreichen Presseanfragen und Interviews gab es mehrere Spendenübergaben, oft gekoppelt mit Vorträgen zur Vorstellung der Arbeit des Frauenzentrums. Zum Internationalen Frauentag am 08.03. wurde ein Kinofilm im Neustadter Roxy-Kino gezeigt. Anlässlich des Internationalen Tags gegen Gewalt an Frauen am 25.11.2022 fand eine 14-tägige Plakatausstellung in der Stadtbücherei Neustadt statt, die mit einem ortsansässigen Künstler realisiert wurde. Nach der Ausstellung erhielten wir die Plakate als Geschenk. Zudem wurde in Kooperation mit dem ZONTA-Club Neustadt und der Willkomm-Gemeinschaft Neustadt erneut eine Tütenaktion durchgeführt. Das Frauenzentrum war außerdem bei der Veranstaltung „Fest der Kulturen“ des Neustädter Vereins „Viele Kulturen - eine Stadt“ mit einem Infostand vertreten und zeigte Präsenz am Weltkindertag.

Danke

An dieser Stelle möchten wir uns herzlich bei allen Netzwerkpartner*innen, Kooperationspartner*innen sowie den wohlgesinnten Unterstützer*innen und Spender*innen des Frauenzentrums Neustadt bedanken. Ihre wertvolle Zusammenarbeit, Ihr Engagement und Ihre großzügige Unterstützung ermöglichen es uns, unsere wichtige Arbeit weiterhin erfolgreich fortzusetzen. Ohne Ihre Hilfe wären viele unserer Projekte und Initiativen nicht möglich gewesen. Wir schätzen Ihre partnerschaftliche Zusammenarbeit und das Vertrauen, das Sie in uns setzen. Gemeinsam leisten wir einen bedeutenden Beitrag zur Verbesserung der Lebenssituation von Frauen* und Kindern in schwierigen Lebenslagen. Vielen Dank für Ihr Engagement, Ihre Solidarität und Ihre Unterstützung im Jahr 2024 und darüber hinaus.

KONTAKT

Frauenzentrum

<https://frauenzentrum-neustadt.de/>

Frauenhaus

Tel. 06321-2603

frauenhaus@frauenzentrum-neustadt.de

Fachberatungsstelle

Tel. 06321-2329

beratungsstelle@frauenzentrum-neustadt.de

Interventionsstelle

Tel. 06321-4845685

interventionsstelle@frauenzentrum-neustadt.de

Verein

vorstand@frauenzentrum-neustadt.de



Möchten Sie uns ehrenamtlich unterstützen?

Der Verein will durch aufklärende Öffentlichkeitsarbeit auf die Lage und die Schwierigkeiten von Frauen, die von Gewalt bedroht oder betroffen sind, aufmerksam machen und eine nachhaltige Besserung ihrer Situation erreichen.

Wir freuen uns über engagierte Frauen, die sich für die Ziele des Vereins einsetzen und mitarbeiten möchten.

Kontakt: vorstand@frauenzentrum-neustadt.de

Möchten Sie uns finanziell unterstützen?

Wir freuen uns über jede Einzelspende, Ihre Fördermitgliedschaft oder Patenschaft!

Unsere Spendenkonten:

Frauenzentrum Neustadt e.V.

Sparkasse Rhein-Haardt

IBAN: DE24 5465 1240 1000 5507 13

Vereinigte VR-Bank Kur- und Rheinpfalz eG

IBAN: DE54 5479 0000 0007 1259 09

